

www.rkw-hessen.de

Jetzt die Vorteile der RKW Mitgliedschaft sichern. Mehr dazu finden Sie im Heftbeileger.

TITELSTORY

Glück im Unglück

DANK SAUBERERER DOKUMENTATION DER PROZESSE

Zertifizierungen nach internationalen Standards – für den Mittelstand ein erheblicher personeller und finanzieller Aufwand. Das Managementsystem EcoStep ist für die Erfordernisse mittelständischer Unternehmen konzipiert und legt hier den Grundstein. Das Programm bringt aber noch einen anderen Vorteil, wie Kerstin Hunkel-Hitzel von der Hitzel Oberflächentechnik GmbH berichtet.

Dass die Hitzel Oberflächentechnik GmbH das EcoStep-Programm durchlaufen hat, stellte sich als richtige Entscheidung heraus – und als großes Glück: Am 30. Juli 2015 brach aufgrund eines technischen Defektes ein Großbrand in der Werkshalle aus, der sämtliche Produktionsanlagen zerstörte. „Wir mussten schnell handeln: Die klar abgebildeten Prozesse in unserem Unternehmen halfen enorm bei der Abwicklung mit der Polizei und der Versicherung – die Spätschicht vor dem Unfall war sauber dokumentiert“, sagt die Geschäftsführerin Kerstin Hunkel-Hitzel. „Wir haben von allen Seiten Anerkennung für unsere Organisationsstruktur zugesprochen

bekommen. Gegenüber den Großschadensregulierern konnten wir allen Nachweispflichten nachkommen.“

Die Hitzel Oberflächentechnik GmbH ist in der Galvanotechnik zu Hause – Kerngeschäft ist die Beschichtung von Oberflächen, zum Beispiel für die Möbelbranche, in der allerlei Möbelbeschläge vernickelt werden, oder für die Sanitärindustrie, die viele Produkte vergoldet oder verchromt anbietet. Der Einsatzbereich geht aber weit darüber hinaus. So nutzte etwa eine Künstlerin die Expertise des Betriebs für die Veredlung eines ihrer Werke. →

EDITORIAL



Natürlich kostet Qualität – aber fehlende Qualität kostet mehr.“

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Erkenntnis von Prof. Dr. Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger, Chemiker und Träger des Bundesverdienstkreuzes bringt es auf den Punkt: ein Qualitätsmanagement – abgestimmt auf das eigene Unternehmen – verbessert den Output und spart Zeit und Geld, sobald es implementiert wurde.

Das stellt gerade für mittelständische Unternehmen eine besondere Herausforderung dar, müssen etwa alle Prozesse erfasst und dokumentiert oder auch die Belegschaft geschult werden. Es ist eine Investition, die sich lohnt: Wer sich dieser Aufgabe stellt, arbeitet in der Folge meist effizienter – und reibungslose Abläufe überzeugen auch die Kunden. Mit EcoStep bietet das RKW Hessen eine erprobte Lösung für den Mittelstand – wie die Titelstory dieser Ausgabe zeigt.

Qualität spielt auch beim RKW Hessen eine wichtige Rolle. Denn effizient beraten kann nur, wer selbst die Prozesse durchschaut und die erforderliche Qualität dafür besitzt. Wir haben die richtigen Experten für Ihre Branche und Ihre spezifische Situation. Im Rahmen eines kostenfreien Erstgesprächs informieren wir auch gerne über Fördermöglichkeiten.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn wir Sie dabei unterstützen können, nicht nur zufällig gute Produkte und Dienstleistungen zu liefern.

Ihr

Sascha Gutzeit
Geschäftsführer RKW Hessen GmbH

TITELTHEMA – FORTSETZUNG
VON SEITE 1

„Wir hatten immer wieder Kundenanfragen, die Zertifizierungen voraussetzten. Diese stellten sich für unsere Manpower aber zu aufwändig dar. Und wir sahen uns nicht in Zugzwang, weil keine Anforderungen seitens unseres Kernkundenstammes bestanden. Unser Hauptanliegen war, uns intern besser zu strukturieren“, fasst Kerstin Hunkel-Hitzel die Ausgangslage zusammen. Gemeinsam mit ihrer Schwester hatte sie den Betrieb 2001 vom Vater übernommen.

Mit der Kombination der Bereiche Qualität, Arbeitsschutz und Umweltschutz trifft EcoStep den Nerv der Hitzel Oberflächentechnik GmbH, wie auch vieler anderer kleiner und mittelständischer Unternehmen. „EcoStep erschien uns mit vertretbarem Aufwand realisierbar.“ Die RKW-Workshops bringen Experten aus unterschiedlichen Branchen zusammen. „In den Vorbereitungen wurden alle Auflagen und regelmäßigen Kontrollen, die bei uns stattfinden müssen, im Detail geprüft“, erinnert sich Kerstin Hunkel-Hitzel.

„Das Zusammentreffen mit den anderen Geschäftsführern war hochinteressant. Sie hatten zum Teil die gleichen Probleme wie wir, aber auch interessante Lösungen. Dadurch, dass sie aus anderen

**EcoStep –
Betriebsoptimierung
für Mittelständler**

Das Betriebsoptimierungssystem des RKW Hessen verbindet die Bereiche Qualität, Arbeitsschutz und Umwelt miteinander. Es bietet den idealen Einstieg für kleine und mittelständische Unternehmen in die moderne Betriebsführung – mit überschaubarem personellem und finanziellem Aufwand.
www.rkw-hessen.de/managementssystemecostep.html



Kerstin Hunkel-Hitzel (links), Ulrike Kriegsch (rechts), Geschäftsführerinnen Hitzel Oberflächentechnik GmbH



Unser Hauptanliegen war, uns intern besser zu strukturieren“
Kerstin Hunkel-Hitzel

Bereichen kamen, spielte Konkurrenz keine Rolle. Und die Zusammenarbeit mit dem RKW Hessen war durchweg sehr angenehm und unkompliziert.“

Die Hitzel Oberflächentechnik GmbH hat infolge des Großbrandes den Betrieb stillgelegt.

IHRE ECOSTEP-VORTEILE:

- Abläufe beschleunigen, sicherer und effektiver gestalten
- Doppelarbeit und Zeitverschwendung vermeiden
- Ermittlung von Potentialen zur Kostensenkung
- Schlanke Dokumentation innerbetrieblicher Abläufe
- Haftungsrisiken begrenzen durch erhöhte Rechtssicherheit
- Praktizierter Arbeits- und Umweltschutz
- Höhere Verbindlichkeit im Betrieb durch Festlegung innerbetrieblicher Spielregeln
- Allgemeine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch ein zertifiziertes Managementsystem
- Praxisorientierter und kostengünstiger Einstieg in Managementsysteme
- Optimale Basis für die vollständige Erfüllung internationaler Standards (z.B. Qualitätsmanagement nach ISO 9001)



Ihr Ansprechpartner

Armin Domesle
Telefon: 0 61 96 / 97 02 43
E-Mail: a.domesle@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de

EXISTENZGRÜNDUNG

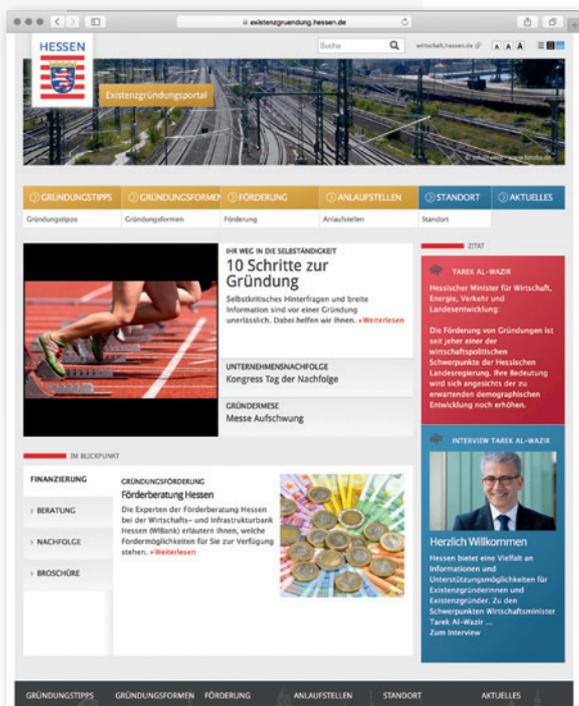
Gründerportal im neuen Look

Seit kurzem präsentiert sich das Webportal für Existenzgründer in Hessen mit verbesserter Content-Struktur und vollständig überarbeitetem Layout.

Existenzgründung ist eine der Triebfedern für stabiles Wirtschaftswachstum. Das Land Hessen unterstützt seit Jahrzehnten künftige Unternehmer/-innen mit entsprechenden Förderungen. Als Experte für den Mittelstand ist das RKW Hessen vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung mit der Pflege und inhaltlichen Gestaltung des Webauftritts für Existenzgründer beauftragt. Bereits im vergangenen Jahr hat das RKW Hessen das Portal inhaltlich redigiert und kürzlich in das offizielle Weblayout des Landes Hessen überführt.

Hier gibt es alle Informationen rund um die Unternehmensgründung und Förderungsmöglichkeiten – die erste Adresse für hessische Gründer und Gründerinnen im Web.

www.existenzgruendung.hessen.de


FÖRDERUNG

NEUE MÖGLICHKEITEN DER BERATUNGSFÖRDERUNG

Seit diesem Jahr gibt es eine neue Richtlinie des Bundes zur Beratungsförderung: Die BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) hält attraktive Förderangebote für verschiedene Unternehmenszielgruppen bereit.

Der Bund hat zur Beratungsförderung am 1. Januar 2016 eine neue Richtlinie vorgelegt, die drei Beratungsmodulen über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beinhaltet. Gefördert werden allgemeine und spezielle Beratungen in fast allen Branchen und unterteilt in drei verschiedene Module:

BUNDESFÖRDERPROGRAMME:
BAFA für junge Unternehmen

50 % des Beraterhonorars bis max. 4.000 €, Zuschuss: max. 2.000 €

BAFA für bestehende Unternehmen

50 % des Beraterhonorars bis max. 3.000 €, Zuschuss: max. 1.500 €

BAFA für Unternehmen in Schwierigkeiten

90 % des Beraterhonorars bis max. 3.000 €, Zuschuss: max. 2.700 €



Ihr Ansprechpartner

Roland Nestler

Telefon: 0 61 96 / 97 02 44, E-Mail: r.nestler@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de/549.html

SICHERHEITEN FÜR IHREN ERFOLG

Auch als Tool für Unternehmensberater

- Selbständigkeit
- Betriebsübernahme
- Auftrags-Vorfinanzierung
- Unternehmensvergrößerung

Eine Bürgschaft sichert den Bankkredit für Ihr Vorhaben. Sprechen Sie mit uns.

www.bb-h.de
Tel. (0611) 1507-0



BERATUNG & COACHING

Die Bergziege erobert Rhein-Main



Oft ist der Weg nicht weit von der Schnapsidee bis zum fertigen Businessplan. Erhan Isikli und sein Spätzle-Foodtruck „Die Bergziege“ zeigen, was es braucht: Einen Abend mit guten Freunden und eine Beratung von den DEHOGA- und RKW Hessen-Experten.



Während eines Urlaubs im Allgäu aß Erhan Isikli in einer Gaststube mit seiner Lebensgefährtin Silke Wolf und der befreundeten Familie Sauerbier zu Abend. Es gab Käsespätzle. Halb im Scherz prägte Isikli den Satz: „Wenn nichts geht, mach‘ ich halt Spätzle.“ Denn 2014 hatte ihn ein Bandscheibenvorfall gezwungen, seinen Beruf im Garten- und Landschaftsbau aufzugeben. Zwar hatte ihm die Idee von einer „Straußwirtschaft“ schon lange gefallen – ernsthaft in Erwägung gezogen hatte er sie aber noch nicht. So wurde an besagtem Abend im Allgäu das erste Konzept auf Bierdeckeln entworfen: Von Beginn an wollte Isikli frische, regionale Küche anbieten – ein überschaubares Angebot von Spezialitäten, „frisch vor den Augen der Kunden zubereitet.“

Er erkundigte sich beim Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), der ihm mit Jörg Wattenberg-Mundt den passenden Berater empfahl. Dort erfuhr er auch, dass eine Beratung beim RKW Hessen die Türen für mögliche Förderungen öffnet. RKW-Gründungsberater Kay Uwe Bolduan klärte in einem informativen Erstgespräch alle notwendigen Voraussetzungen und kümmerte sich um die Beantragung der Förderung. Mit gemeinsamen Recherchen ergründeten Isikli und Wattenberg-Mundt die anvisierte Streetfood-Szene und der DEHOGA-Berater unterstützte kompetent bei allen wirtschaftlichen Fragestellungen.

Der erste Auftritt der Bergziege auf einem Street-food-Event im August 2015 war ein Kaltstart: Das Zelt, als Küche und Verkaufsraum, wurde erst eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per Express geliefert. Und es gab auch vom Veranstalter noch keinen Starkstromanschluss für die Induktionskochplatten. „Aber insgesamt waren wir top zufrieden – und die Kunden auch!“

Seit Oktober 2015 hobelt die Bergziege Spätzle nicht mehr im Zelt. „Wir haben einen Trailer nach unseren Vorstellungen ausgebaut“, berichtet Erhan Isikli. „Der zieht die Kunden noch mehr an.“ Längst gibt es Anfragen von Veranstaltern der Street-food-Festivals in ganz Deutschland. Isikli überlegt, die Produktpalette weiter zu diversifizieren. Etwa Krautspätzle für den kreativen Touch?

Der Kontakt zum RKW Hessen und Kay Uwe Bolduan besteht bis heute. Und Isikli ist überzeugt: „Wir haben bald wieder Gesprächsbedarf, wenn wir weiter so wachsen.“

www.facebook.com/DieBergziege1



„Das RKW Hessen hatte von Beginn an ein offenes Ohr für mein Konzept und konnte mir den Weg zur Realisierung schlüssig darlegen. Auch mein Berater, Herr Wattenberg-Mundt, war überzeugt von der Idee – obwohl er eigentlich gar keinen Käse mag.“

Erhan Isikli, Geschäftsführer Foodtruck „Die Bergziege“



Ihr Ansprechpartner

Kay Uwe Bolduan

Telefon: 0 61 96 / 97 02 55

E-Mail: k.bolduan@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de

Stage Sharing Kassel: Vernetzte Kunst

Beim Stage Sharing Festival in Kassel haben sich acht Künstler verschiedener Genres getroffen, um auf einer Bühne Berührungspunkte ihrer Kunst zu schaffen. Thomas Fabich vom RKW Hessen hat das farbenfrohe Event im Rahmen des Kulturcoachings vernetzt.



DIE KÜNSTLER DES STAGE SHARING KASSEL SIND:

Dr. Bettina Dodenhoeft,
Historikerin
Regina Gavalas,
Malerei und Fotografie
Susanne Götze und
Michel Fickinger,
Clowntheater KuckAn
Ursel Schlicht, Musikerin
Karsten Socher,
Fotografenmeister und
Bildjournalist
Dr. Sabine Töppel,
Kulturfontäne (Agentur)
Heike Wrede, Tänzerin
und Choreographin

Was kommt dabei heraus, wenn sich eine Historikerin, eine Malerin, ein Fotograf, ein Clown-Duo, eine Musikerin, eine Choreographin und zwei Beraterinnen eine Bühne teilen?

Mehr als 300 Besucher des sechstägigen Stage Sharing Festival – im Januar dieses Jahres in Kassel – kennen die Antwort: Ein buntes Kulturprogramm, das für jeden Geschmack etwas bereithält. Es wurde – größtenteils gleichzeitig – unterhalten, wissenschaftlich vorgetragen, Malerei und Fotografien ausgestellt, Jazz gespielt und getanzt. Insgesamt war das Festival eine Bereicherung für das kulturelle Leben Kassels.

Die Initiatoren des Stage Sharing Festivals lernten sich genau ein Jahr zuvor bei einem Workshop des Kulturcoachings kennen. Kompetent beraten wurden die Kreativschaffenden vom Expertenteam

bona fide aus Kassel, Marianne Krause und Dr. Gabriele Mönicke. Mit großem Erfolg: Schnell kam die Idee zur gemeinsamen Aktion auf. Ziel war es, das künstlerische Schaffen zu vernetzen und entstehende Synergien zu nutzen – ganz praktisch, auf einer Bühne. Auch, um eine breitere Zielgruppe zu gewinnen, als es einem einzelnen Künstler für sich genommen möglich ist.

Der initiale Kulturcoaching-Workshop zählt zum regelmäßigen Angebot des RKW Hessen für Kultur- und Kreativschaffende: Acht von Experten geleitete Termine geben jeweils 10 bis 15 Teilnehmern nützliche Informationen und Anregungen an die Hand, wie sie die ökonomische Seite ihrer Tätigkeit noch besser organisieren können. Teil des Angebots ist darüber hinaus ein vertiefendes Einzelcoaching mit Fokus auf das eigene Projekt.

2016 bietet das RKW Hessen die Kulturcoaching-Durchgänge 18 und 19 an, gefördert vom Hessischen Wirtschaftsministerium und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Der Projektstart ist für Frühjahr 2016 vorgesehen.

www.rkw-hessen.de/kulturcoaching.html
<http://www.bonafide.de>



Ihr Ansprechpartner

Thomas Fabich
Telefon: 05 61 / 93 09 99-2
E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de



Jahrmillionen Erdgeschichte und fossile Funde in der Welterbe Grube Messel werden nach energetischen Gesichtspunkten der Neuzeit auf dem aktuellsten Stand der Technik präsentiert. Das seit 2015 für alle öffentlichen Betriebe und großen Unternehmen verpflichtende Energieaudit belegt die sparsame Verwendung von Ressourcen im architektonisch reizvollen Besucherzentrum „Zeit und Messel Welten“ am Nordrand des Odenwaldes.

„Es freut mich sehr, dass die Durchführung des Energieaudits so professionell und zügig erfolgt ist“, resümiert Dr. Marie-Luise Frey, Geschäftsführerin der Welterbe Grube Messel gGmbH, die Auditierung der Energieverbräuche in ihrem Besucherzentrum. Denn zeitgleich mit der Datenerhebung und Analyse im letzten Quartal des Jahres 2015 standen die Ausstellungseröffnung „Zeit_wert“ in Zusammenarbeit mit der Freien Künstlerakademie aus Ober-Ramstadt und die Feierstunde am 11.12.2015 zum Jubiläum „20 Jahre Weltnaturerbe der UNESCO“ an.

Die Geologin erinnert sich, dass bereits mit dem Start der Planungen des Besucherzentrums im Jahr 2004 (Erbauer: Land Hessen), der neueste Stand der Bautechnik nach Energieeffizienz-Gesichtspunkten eine Rolle spielte. Somit wurden auch zahlreiche Energiezähler verbaut und eine thermische Betonkernaktivierung in dem optisch einer hochgestellten Ölschieferplatte nachempfundenen Gebäude zur Wärmespeicherung genutzt. Die Beheizung erfolgt dezentral durch den Einsatz einer Wärmepumpe und die Raumluftanlagen sind mit Frequenzumrichter und Luftqualitätsmessern ausgestattet, die eine bedarfsgerechte Steuerung der Anlagen zulassen. Dies ist für den Betrieb des Besucherzentrums mit seinen optisch und haptisch erfahrbaren Fossilien und spannenden Erlebnisexponaten wichtig.

„Die vorbildliche Energiedatenerfassung und Transparenz der Verbräuche haben uns die Arbeit deutlich erleichtert“, freut sich Dr. André Michels, Geschäftsführer der Envistra GmbH aus Wettengel, der vom zuständigen Projektleiter des RKW Hessen, Armin Domesle, mit der nicht alltäglichen Energie-Auditierung am Welterbe beauftragt wurde. Die Erstellung des Berichts nach der Datenanalyse war problemlos und enthält im Wesentlichen Optimierungsvorschläge zu organisatorischen Maßnahmen: z.B. zur Heizungssteuerung und Absenkung der Lastspitzen oder zur

moderaten Verringerung der Raumtemperatur. Darüber hinaus wurden Potenziale bei der Beleuchtung identifiziert, die sich ebenfalls positiv auf die Energiekostenabrechnung auswirken.

Den Betrieb des gemeinnützigen Unternehmens finanzieren die Gesellschafter Land Hessen, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und Gemeinde Messel. Effizienzmaßnahmen sind daher Aufgabe des Eigentümers Land Hessen, der den Empfehlungskatalog erhält und betriebliche Anpassungen prüft. Doch die Energie, die im Ölschiefer „gefangen“ als fossile Energie die Ursache der Entstehung des Tagesbaus Grube Messel vor etwa 120 Jahren war, ist treibende Kraft der ganzjährigen Arbeit des Teams der Welterbe Grube Messel. Das spüren die Besucher auch ohne Audit auf Schritt und Tritt.

www.grube-messel.de



v.l.n.r.:
Jan Gellert (Envistra), Dr. Marie-Luise Frey, Ricarda Burger (beide Grube Messel), Dr. André Michels (Envistra), Armin Domesle



Ihr Ansprechpartner

Armin Domesle
Telefon: 0 61 96 / 97 02 43
E-Mail: a.domesle@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de

Beständig am Puls der Zeit

Über viele Jahre gewachsenes Vertrauen bietet die Basis für einen regelmäßigen kollegialen Erfahrungsaustausch in der AG IT & Organisationspraxis. Das flexible und faktenstarke Programm erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam.

IT-Führungskräfte und Organisationsexperten aus dem Mittelstand finden sich in der Arbeitsgemeinschaft IT & Organisationspraxis zu festen Terminen im Jahr zusammen. Im Vordergrund steht der Austausch – mit dem Ergebnis eines hohen gemeinsamen Wissensstandards.

Viele Best-Practice-Lösungen und Praxisbeispiele aus dem Berufsalltag gestatten einen Blick über die Schulter des Kollegen und schärfen das Verständnis für den eigenen Bereich. Raum für Fragen ist in jedem Zusammentreffen der AG berücksichtigt: In der „Aktuellen Stunde“ bringen sich die Teilnehmer aktiv mit ihren eigenen Themen ein. Experten-Workshops und -Vorträge zu den Innovationen und Entwicklungen in der Branche runden das Angebot der Arbeitsgemeinschaft ab.

Die Teilnehmer können sich am Ende eines jeden Kalenderjahres die für sie relevanten Themen aussuchen, die im Folgejahr von hochwertigen Referenten und Unternehmen präsentiert werden. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit den Fachleuten im Arbeitskreis und externen Referenten/innen ist eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen jederzeit gegeben. Für mich als fachlichen Leiter ist es immer wieder eine Sternstunde, wenn wir ein reales Problem aus der Praxis innerhalb unserer Sitzungen im Ansatz lösen können und sich – im Sinne des Netzwerkgedankens – nachgeschaltete intensive Gespräche zwischen einzelnen Teilnehmern und den Referenten ergeben.“



Detlef Persin, fachlicher Leiter der AG IT & Organisationspraxis, Inhaber der NAOS in Wetzlar



TOP THEMEN UND TERMINE 2016:

- Dialog Industrie 4.0 – Workshop „Wertschöpfung und Geschäftsmodelle“
- „Was die IT von der CIA lernen kann“
- Digitalisierung – Die Rolle und Herausforderung für die IT
- Manager-Haftung
- Qualitätsmanagement trifft Sharepoint
- Einfach Anders Arbeiten – Arbeit, Kommunikation und Unternehmen im Wandel

Kommende AG-Termine:

10.05. / 12.07. / 13.09. / 11.10. / 15.11.

Die Arbeitsgemeinschaft IT & Organisationspraxis ist stets offen für neue Mitglieder und bietet unverbindliche Schnuppertermine nach Vereinbarung an.



Ihre Ansprechpartnerin

Sandra Markovic

Telefon: 0 61 96 / 97 02 23

E-Mail: s.markovic@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de



EKF IST FACTORING IN EINFACH.

So geht das: Sie überlassen uns Ihre Forderungen und wir zahlen, bevor es Ihre Kunden tun. Damit entscheiden Sie sich für Liquidität, Sicherheit und Wachstum und überlassen uns das Ausfallrisiko.

Detaillierte Infos unter www.ekf-frankfurt.de

EKF
finanz frankfurt
g m b h 

INQA-AUDIT

UNTERNEHMENSKULTUR GEMEINSAM LEBEN

Das INQA-Audit unterstützt Betriebe und ihre Beschäftigten dabei, die eigene Unternehmenskultur konkret zu verbessern und weiterzuentwickeln.



Wettbewerbsfähige Betriebe brauchen attraktive Arbeitsplätze, die auf einer kooperativen und mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur fußen. Mit dem INQA-Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ haben in der Pilotphase 100 Unternehmen die Möglichkeit, sich in den Bereichen Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit sowie Wissen & Kompetenz weiter zu entwickeln.

Simone Back, Projektleiterin beim RKW Hessen, ist Prozessbegleiterin für das INQA-Audit. Seit 18 Monaten steht sie im engen Kontakt mit vier engagierten hessischen Mittelständlern – so auch mit Michaela Oswald, Markt- und Audit-Projektleiterin der EDEKA-Märkte Habig in Bad Soden-Salmünster und Umgebung. Für sie als Projektleiterin sei das INQA-Audit eine sehr schöne und anspruchsvolle Herausforderung. „Mitarbeiter zu überzeugen, an der – anonymen – Mitarbeiterbefragung teilzunehmen, ist die erste Hürde. Die Befragung ist dann der Grundstock für den Maßnahmenplan.“

EINLADUNG ZUM INFONACHMITTAG:

10. Mai von 16.00 bis 18.00 Uhr
Eschborn, IO-Best Western Hotel

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre zwei teilnehmende Unternehmen aus Hessen, die Audit-Verantwortlichen und Prozessbegleiter kennen und informieren Sie sich über den Nutzen des INQA-Audits für Ihren Betrieb. In der Pilotphase können bis zu 10 weitere Unternehmen teilnehmen – es gelten noch vergünstigte Förderkonditionen durch den Bund.

www.rkw-hessen.de

Das Unternehmen weiß um gutes Betriebsklima als Voraussetzung für ein Team, das jeden Tag Freundlichkeit und Kundenorientierung lebt, und hat sich für das INQA-Audit entschieden. Auf Basis des Entwicklungsplans wurden bereits 22 Maßnahmen angestoßen, zum Beispiel Fitnessangebote oder ein gesunder Team-Brunch mit Ernährungstipps. Simone Back ist begeistert: „Hier ist richtig spürbar, wie das Unternehmen die Rückmeldungen der Beschäftigten ernst genommen hat und Dinge in Gang gebracht wurden. Vorbildlich!“ „Mit Simone Back habe ich eine sehr kommunikative, hilfsbereite und kompetente Projektbegleiterin erhalten“, sagt Michaela Oswald. „Wir tauschen uns regelmäßig sehr intensiv telefonisch aus. Ich kann jederzeit auf Ihre Unterstützung bauen und sie motiviert mich, wenn ich ‚mal am Verzweifeln‘ bin.“ Im Juni sollen alle Projekte abgeschlossen sein, so dass das Team aus Geschäftsleitung und Beschäftigten die Urkunde gemeinsam in Empfang nehmen kann.

www.inqa-audit.de



Ihre Ansprechpartnerin

Simone Back
Telefon: 0 61 96 / 97 02 22
E-Mail: s.back@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de

Impressum

Herausgeber: RKW Hessen
ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer
RKW Hessen GmbH
Redaktion: Ulrike Herud, RKW Hessen,
Agentur Zielgenau
Gestaltung: www.agentur-zielgenau.de
Auflage: 5.000 Stück
Erscheinung: zweimal jährlich

RKW Hessen
Rationalisierungs- und
Innovationszentrum der
Wirtschaft e.V.
und RKW Hessen GmbH
Düsseldorfer Straße 40
65760 Eschborn
Telefon: 0 61 96 / 97 02-00
Telefax: 0 61 96 / 97 02-99
E-Mail: eschborn@rkw-hessen.de
Internet: www.rkw-hessen.de



**Keine Ausgabe
mehr verpassen**

Alle Ausgaben als Download
auf www.rkw-hessen.de



**RKW
Hessen**